

## Protokoll

### Sitzung des KEM-Gremiums

Dienstag, 28.06.2022 18:00 – 20:15 Uhr, Florianisaal Weißbach

**Anwesend:** Wolfgang Hotter (Dienten), Wilfried Bauer (Maishofen), Michael Lackner & Heinrich Ruhs (St. Martin), Stefan Aigner (Saalbach) Wolfgang Kultsar (Saalfelden) Josef Michael Hohenwarter (Weißbach), Astrid Hohenwarter (Weißbach/LEADER), Peter Stiegler (SIR), Anna Heuberger, Mario Wallner, Alois Schläffer

**Entschuldigt:** Josef Grießner (Leogang), Norbert Meindl & Angelika Hofer (Lofer), Christian Schwaiger (Maria Alm), Florian Juritsch & Helfried Posch (Unken)

#### 1) Begrüßung und Einführung

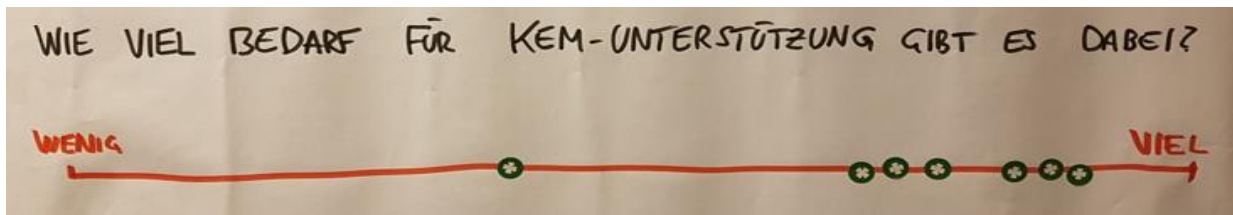
Bgm. Hohenwarter begrüßt die Anwesenden und weist auf die in den letzten Monaten nochmal eklatant gestiegene Dringlichkeit der Energiewende weg von der Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen hin. Die KEM ist dabei eine wertvolle Unterstützung.

Zwei „Neuzugänge“ stellen sich dem KEM-Gremium vor: Anna Heuberger ist neue Managerin der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR) Pinzgau, die alle 28 Gemeinden umfasst. Mario Wallner ist Manager der benachbarten KEM Pinzgau Nationalparkregion (15 Gemeinden von Lend bis Krimml). Gemeinsam mit der KEM Saalachtal wird dieses „Klima Team Pinzgau“ alle Gemeinden beim Umgang mit dem Klimawandel unterstützen.

Hauptziel des Treffens ist die gemeinsame Erarbeitung eines neuen Arbeitsprogrammes für die KEM Saalachtal von 2023-2026. Bis Mitte Oktober muss der Antrag für die Weiterführungsphase III abgegeben werden. Mit den nicht anwesenden Gemeinden werden noch Einzelgespräche geführt werden.

Zur Einstimmung wird ein Stimmungsbild aus den Gemeinden erhoben: Wie steht es um die Herausforderungen in Zusammenhang mit der Energiewende und den Bedarf nach KEM-Unterstützung? Hier die Ergebnisse:





Das Resultat zeigt doch sehr deutlich, dass in der Region noch große Herausforderungen bestehen und dass die Unterstützung durch Klimamodellregionen wichtig ist.

## 2) Präsentation Anna Heuberger – Vorstellung KLAR! Pinzgau

Anna Heuberger als neue KLAR! Managerin im Pinzgau gibt kurz einen Überblick über die aktuell laufende Konzeptphase. Wichtig ist, dass es für Gemeinden keine Verwirrungen und Mehraufwände durch die verschiedenen Modellregionen geben soll (KEMs, KLAR), sondern durch das Klimateam Pinzgau eine Anlaufstelle für Klimaschutz und Klimawandelanpassung geben soll. Dort werden Aufgaben intern verteilt und auch Synergien mit den anderen Regionalentwicklungsprogrammen (v.a. LEADER) gesucht.

KLAR!-Arbeitspakete für die nahe Zukunft:

Erstellung eines Klimawandel-Anpassungskonzeptes für den Pinzgau mit flankierenden bewusstseinsbildenden Maßnahmen (ASDR-Tagung + Kurzfilme + Klimawandel-Wanderung in Leogang). Besonders relevant für Gemeinden: Von 7.-9. September wird die KLAR gemeinsam mit Hauptveranstalter ZAMG in Zell/See Österreichs größte Naturgefahrenntagung organisieren, alle Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen (siehe [www.naturgefahrenntagung.at](http://www.naturgefahrenntagung.at)) !

Ab Jänner 2023 folgt eine zweijährige Umsetzungsphase der mindestens 10 Maßnahmen. Die genauen Maßnahmen werden in den kommenden Monaten entwickelt und werden grob folgende Bereiche umfassen:

- Bewusstseinsbildung
- Naturgefahren
- Katastrophenmanagement
- Wasserknappheit
- Almwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft

Die Gemeinden werden gebeten, Ideen und Bedarfe für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels mitzuteilen, damit diese Eingang in das KLAR!-Programm finden können.

Anmerkung von Wilfried Bauer zur Wasserknappheit: Aktuell läuft eine Studie zur Zukunft der Wasserversorgung von Zell am See bis Saalfelden; erster Teil bereits verfügbar; Theo Steidl vom Land SBG weiß Bescheid.

Frage von Wolfgang Hotter in Dienten: Retentionsbecken in den Oberpinzgauer Tälern – warum keine Wasserkraftwerke? Laut Nationalparkgesetz darf das Gebiet des NPHT nicht zur Energieerzeugung genutzt werden.

### 3) Präsentation Peter Stiegler – KEM Audit Bericht

Im zweiten Umsetzungsjahr und vor jeder Neu-Einreichung ist ein externes Audit der KEM verpflichtend. Dieses wurde von Eva Otepka / Energieagentur Niederösterreich gemeinsam mit Peter Stiegler / SIR durchgeführt. Erhoben wurde u.a. der Umsetzungsgrad der Maßnahmen, der Stand zur Energiebuchhaltung bei Gemeinden (Vorgabe auch für Weiterführungsphase & wichtig als Grundlage für Einsparungen), Entwicklung der Erfolgs-Indikatoren und viele weitere Elemente.

Die Präsentation von Peter Stiegler und der detaillierte Audit-Bericht finden sich im Anhang zum Protokoll.

### 4) Alois Schläffer – KEM Leitfaden 2022 - Neuerungen

Als Grundlage für die Einreichung der Weiterführungsphase III dient der Anfang Juni veröffentlichte [KEM-Leitfaden 2022](#). Die wichtigsten Neuerungen daraus sind:

- Mindestens 30% des Projektvolumens müssen in Maßnahmen zu „Raus aus Öl und Gas“ fließen; aufgrund der Gaskrise gibt es also erstmals in der Geschichte der KEM eine inhaltliche Vorgabe des Klima- und Energiefonds
- Energiebuchhaltung wird für alle Gemeinden in der Weiterführungsphase verpflichtend – gilt somit auch für die Gemeinden der KEM Saalachtal
- Es gibt keine PV-Invest-Förderung mehr (nur mehr E-Ladestationen, Notfallresiliensysteme, Pilotprojekte thermische Speicher)
- Für Gemeinden in der Weiterführungsphase: Weniger Fokus auf Bewusstseinsbildung, mehr auf Umsetzung!

### 5) Ideen der Gemeinden für das neue Konzept – Gemeinsame Planung KEM-Programm 2023-2026

Die anwesenden Personen werden gebeten, ihre Ideen und Wünsche für das KEM-Programm auf Karten aufzuschreiben. Folgende Elemente wurden eingebracht:

<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>Raus aus Öl &amp; Gas</b>	<b>Mobilität</b>	<b>Raumordnung &amp; Entwicklung allgemein</b>
Energiegemeinschaften (4 Nennungen) – auch gemeindeübergreifend (Unteres Saalachtal)	Ausbau Fernwärme (3 Nennungen)	E-Mobilität für ÖPNV	
Trinkwasserkraft – Potentialerhebung	Raus aus Öl für Privatbauten	E-Ladestationen	Baulandmodell – Energiefragen von Anfang an mitdenken
Alternativen zu Sonnenenergie: - Windpotentialmessungen - Blockheizkraftwerke	Hackguterzeugung/ trocknung durch Heizkraftwerk für Kleinanlagen - Alternative für Pellets		Flächenmanagement und Leerstandsnutzung

- Wasserkraft Kleinanlagen			
Windkraft Glemmtal	Gebäudesanierung		
Wasserkraftwerke	Sanierungsleitfaden für Private		
Prüfung PV-Anlagen an Hängen etc.	Raus aus Gas: KIGA, Volksschule, Wohnbauten (MH)		
Stromspeicher			
SWH: Notstrom – Notküche / Feldküche (MH)			
PV Anlagen KIGA + PLUS, Gemeindeamt, Sportanlage			
<b>KEM-Vorschläge Kooperationen mit anderen Organisationen</b>			
Land Sbg: Erhebung Trinkwasserkraftpotentiale	TVBs: Rundum- Sorglos-Paket für Tourismusbetriebe Raus aus Öl & Gas	Mitfahr-App Ummadam	Komm-bleib: Fachkräfte Energiewende
BBK: Offensive PV Landwirtschaft		Alpine Vereine: Öffi- Tourenführer	TVBs: Umweltzeichen Tourismusdestinationen

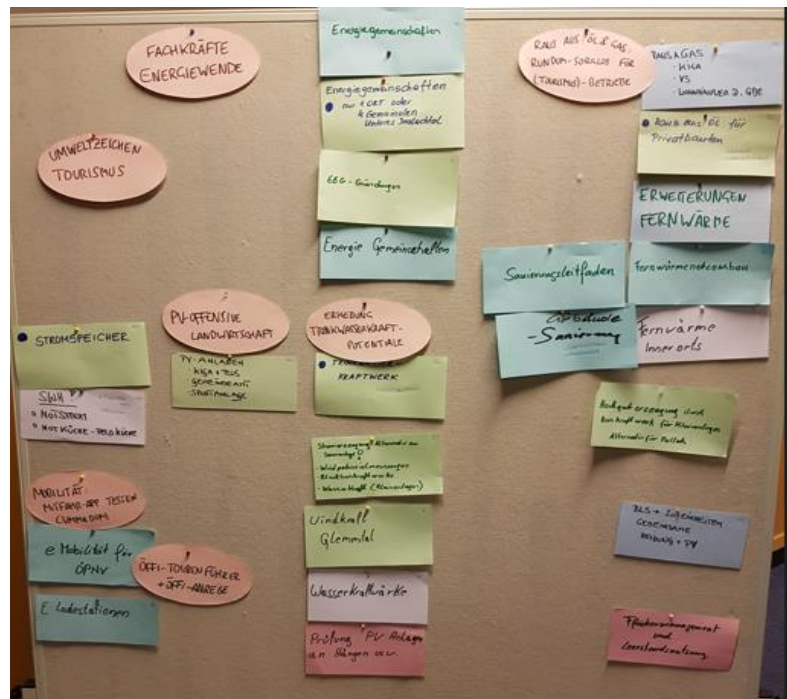
Auf Basis der so eingebrachten Vorschläge und nach Gesprächen mit den nicht anwesenden Gemeinden / anderen Organisationen wird von der KEM ein Weiterführungsantrag erstellt, der dann rechtzeitig vor Abgabe Mitte Oktober nochmal im KEM-Gremium für Kommentare und Anmerkungen zirkuliert wird.

Punkte aus der nachfolgenden Diskussion:

- Maishofen –  
Seniorenwohnheim bestes  
Beispiel für  
Notfallresilienzsysteme;  
Blackout-Vorsorge:

Seniorenwohnheim, Feldküchen (evtl. auch Nutzung für Veranstaltungen) für Gemeinden und ein Raum, der beheizt und für die gesamte Gemeinde genutzt werden kann

- Astrid – Öffentliche Anreise im Tourismus fördern
- Fachkräfte Energiewende – positive Rückmeldung von Heinrich Ruhs „gute Idee – weil großer Druck für die Firmen durch Personalknappheit“



## 6) Allfälliges/Offene Fragen

- Gemeinde-Ko-Finanzierungsbeiträge werden in Zukunft über RegPi abgewickelt (zur Erinnerung, wurde bereits kommuniziert)
- Aktuell haben die Klimamodellregionen eine gemeinsame Stelle zum Freiwilligen Umweltjahr ausgeschrieben – eine Bewerberin aus Saalfelden wird demnächst interviewt
- Mobilität: Noch Möglichkeiten im aktuellen Programm, Details müssen noch geklärt werden (KEM-ÖPNV)
- KEM-Hauptveranstaltung: War für Saalfelden geplant, Corona-bedingt verschoben. Aktuell keine weiteren Planungen möglich wegen noch nicht erfolgter Auftragsvergabe des Klima- und Energiefonds
- Anschaffung Windmessgerät: Keine Einwände und positive Rückmeldung aus Dienten und Maishofen
- Aktuell in Abwicklung: Leitprojekt E-Mobilitätskonzept Pinzgau (Schlüsselprojekt 1 aus Strategischem Konzept PinzgauMobil 2030)
- Heinrich Ruhs: Überlegungen Fahrradberatung in St.Martin – Unterstützung von KEM – in welcher Form?
- Mobilitätswoche Saalfelden – Bewerbung für Lastenrad-Tour
- Maishofen: Job Rad – evtl. interessant; kurzer Leitfaden und Informationen an alle Gemeinden im Pinzgau als KEM-Aufgabe

Für das Protokoll: Mario Wallner / Alois Schläffer